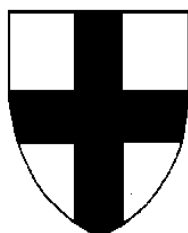


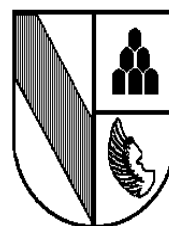
# Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis  
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt  
Freiburg i. Br.



Landkreis  
Emmendingen

## PRESSEERKLÄRUNG

**Verbandsversammlung des ZRF nimmt die vorgesehene Änderung der Verbundtarife des RVF zum 1. August 2004 zur Kenntnis.**

**Unternehmen haben Nachweis erbracht, dass Erhöhung der Tarife zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund drastischer Einnahmeeinbußen durch Kürzungen durch Bund und Land zwingend notwendig ist**

**ZRF-Vorsitzende Landrat Hanno Hurth, seine Vertreter Landrat Jochen Glaeser und Oberbürgermeister Dieter Salomon:**

**Mit dieser notwendigen Erhöhung wird die Attraktivität der RegioKarte erhalten. Sie ist und bleibt ein zentraler Baustein im regionalen ÖPNV-Konzept**

## **REGIO-VERBUND**

Gesellschaft mbH

---

### **Im Auftrag des ZRF**

Fehrenbachallee 12  
79106 Freiburg i. Br.  
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //  
e-mail: [info@regio-verbund.de](mailto:info@regio-verbund.de)  
[www.regio-verbund.de](http://www.regio-verbund.de)

Freiburg, 19. Mai 2004

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) haben in ihrer heutigen Sitzung der Änderung der Verbundtarife des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF) zum 1. August 2004 nicht widersprochen. Die Verkehrsunternehmen haben den Nachweis erbracht, dass die Erhöhung der Tarife um durchschnittlich 3,31 Prozent wirtschaftlich zwingend notwendig ist.

Die Verkehrsunternehmen begründen die Tarifierhöhung mit den drastischen Kürzungen der ÖPNV-Zuschüsse durch Bund und Land. Allein die sich summierenden Kürzungen der § 45a-Zuschussmittel für den Ausbildungsverkehr führen bei den Unternehmen dieses Jahr zu Mindereinnahmen in Höhe von 840 000 Euro (minus 4 Prozent, 2005 minus 8 Prozent: 1, 69 Mio Euro und 2006 minus 12 Prozent : 2,52 Mio Euro). Dazu kommen ÖPNV-spezifische inflationäre Belastungen durch Tarifabschlüsse im Öffentlichen Dienst und steigende Preise für Treibstoff.

Nach der Berechnung verschiedener Tarifmodelle und mehreren Abstimmungsgesprächen mit den Vorsitzenden des ZRF hat sich der RVF für eine Anhebung der RegioKarte um 2 Euro auf 39,50 Euro entschieden. Dies bedeutet für die

Monatskarte eine Erhöhung um 5,3 Prozent. Unumgänglich war ebenfalls eine Anhebung der Preise für Einzelfahrscheine und Mehrfahrkarten, um die Lasten auf viele Nutzer angemessen zu verteilen. Da bei dem neuen Tarifmodell die Preise für Kinder- und Schülerkarten in der Tarifzone 1 sowie die Regio24-Karten gleich bleiben, kommt man auf eine durchschnittliche Erhöhung um 3,31 Prozent.

Der Vorsitzende des ZRF Landrat Hanno Hurth und seine Stellvertreter, Landrat Jochen Glaeser sowie Oberbürgermeister Dieter Salomon bewerten die Erhöhung als eine moderate Tarifierhöhung, die die Attraktivität der RegioKarte nicht gefährdet und die Belastung für die Bürger in Grenzen hält. Die wirtschaftlichen Zwänge der Unternehmen durch drastische Einnahmeverluste aufgrund der Zuschusskürzungen von Bund und Land seien aber zu berücksichtigen.

Auch nach der Anhebung handelt es sich bei der RegioKarte um eine landesweit einmalig günstige Netzkarte. Zudem konnte mit der erst kürzlich in Betrieb genommenen Stadtbahn Haslach das Angebot im Öffentlichen Nahverkehr um eine weitere leistungsfähigen Verbindung verbessert werden.

Zum 1. August wird der außerdem gleichzeitig die flexible Monatskarte und ein Abonnementsystem für Jahreskunden einführen. Damit wird das Ticketsystem des RVF sinnvoll erweitert und für viele Kunden weitere Vorteile mit sich bringen.

Die flexible Monatskarte ist vom Kalendermonat unabhängig und ist vom Tag des Erwerbs gültig. Beim Abonnement-Verfahren erhält der Kunde seine Jahres-RegioKarte per Post. Der Preis wird monatlich vom Konto abgebucht.

Positiv hat der ZRF die Entscheidung der Verkehrsunternehmen im RVF aufgenommen, trotz der einschneidenden Kürzungen das Leistungsangebot weiter sicher zu stellen.